

lm
literatur mobil.ch präsentiert:

2019 meets 1919

der mobile, temporäre Lyrik-Weg
zum Jubiläum Carl Spitteler
100 Jahre Literaturnobelpreis

**Areal Ziegelei-Museum
Hagendorn | Cham**

26. Mai bis 18. August 2020

Mit Texten von:

Max Huwyler | Vera Schindler-Wunderlich | Silvano Cerutti |
Raphael Urweider | Ilma Rakusa | Elisabeth Wandeler-Deck |
Wolfram Malte Fues | Pius Strassmann | Barbara Traber |
Lisa Elsässer | Gerhard van den Bergh | Monique Obertin |
Franz Hohler | Andrea Maria Keller | Satz & Pfeffer (Judith
Stadlin + Michael van Orsouw) | Peter Bichsel | Ingrid Fichtner |
Andreas Grosz | Katharina Lanfranconi | Andreas Iten

**MATINEE mit Vera Schindler-Wunderlich
und Raphael Urweider**
Sonntag | 28. Juni 2020 | 10.30 Uhr

Eintritt CHF 15.- | für Vereinsmitglieder CHF 10.-

Herzlichen Dank:

Landis & Gyr Stiftung | Dätwyler Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Migros-
Kulturprozent | Josef Müller Stiftung | Arthur Waser Stiftung | Carl Spitteler
Stiftung | Fuka-Fonds Luzern | Regionalkonferenz Kultur | Kanton Zug |
Kanton Uri | Kanton Schwyz | Kanton Obwalden | Kanton Nidwalden |
Ziegelei-Museum Hagendorn/Cham | Literarische Gesellschaft Zug

www.spitteler.ch | www.literatur-mobil.ch
www.ziegelei-museum.ch | www.literarische.ch

«2019 meets 1919» – der mobile Lyrik-Weg

Literatur mobil schafft mit «2019 meets 1919», dem mobilen, temporären Lyrik-Weg ein Gefäss, in welchem zeitgenössische und noch lebende Schriftsteller aus allen vier Schweizer Sprachregionen beauftragt wurden, sich mit den Arbeiten des Literaturnobelpreisträgers Carl Spitteler auseinanderzusetzen. Besucht werden kann der Weg noch bis am 18. August.

Literatur Als Vorlage oder Inspiration für ihre Arbeiten zum Projekt erhielten die Autorinnen und Autoren Textausschnitte aus Carl Spitteler's «Olympischer Frühling» beziehungsweise aus «Balladen/Glockenliedern». Carl Spitteler ist der bis heute einzige gebürtige Schweizer Literaturnobelpreisträger, der den Preis 1920 rückwirkend für 1919 erhalten hat.

76 beteiligte Autoren

Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen – beteiligt sind 76 namhafte Autorinnen und Autoren – sind auf A3-Tafeln gedruckt, welche im öffentlichen Raum, zeitlich und örtlich begrenzt, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine zeitliche Staffellung, die den Zugang zur Person Spitteler und seinem eigenständigen Werk niederschwellig ermöglicht und erfahrbar macht. Des Weiteren soll auch die immense Vielfalt des heutigen lyrischen Schaffens in der Schweiz präsentiert werden.



Balz Etmüller und Niklaus Lenherr auf dem mobilen Lyrikweg.

z.Vg.

Lyrik im Fokus

Poesie oder Lyrik ist eine stille literarische Gattung. Magische Momente, subjektive Reduktion, emotionale Ästhetik und eine kurze, meist stark strukturierte Form sind wichtige Merkmale dieses unerschöpflichen Experimentierfeldes in der Literatur. Zeitgenössische Lyrik ist eine Literaturgattung, mit der sich meist ein ausgewähltes affines Nischenpublikum intensiver befasst. Bei vorhandener Gelegenheit spricht sie aber auch ein breiteres Publikum an.

Seit dem 26. Mai eröffnet

Das Literatur mobil-Projekt entstand in Kooperation mit dem Ver-

ein «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis 1919-2019». Dank der ideellen und substanziellen Unterstützung des Ziegelei-Museum Hagendorn/Cham wurde der mobile, temporäre Lyrik-Weg – mit etlichen Schriftstellern aus Zug – am Dienstag, dem 26. Mai um 10.15 Uhr, auf dem Areal des Ziegelei-Museum in Cham aufgebaut und ist nun für viele neugierige Besucher bereit. Am Sonntag, dem 28. Juni, findet ausserdem eine Matinee mit den beiden Autoren Vera Schindler-Wunderlich und Raphael Urweider statt. Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.literatur-mobil.ch.

PD/DW